

RIED - 1945/46

Franz Raminger, Ried i. L.

Kriegsende und mühsamer Neubeginn aus postalischer Sicht

Anfang des Jahres 1945, als die Alliierten bereits die Reichsgrenzen überschritten hatten und der Krieg immer näher rückte, häuften sich die Fliegeralarme. Es mußte ein Fernsprechvermittlungsschrank vom 3. Stock des Postamtes in den Keller verlegt werden, um wichtige Verbindungen bei eventuellen Luftangriffen aufrecht zu erhalten.

Im April 1945 kam es noch einmal zu einem Fliegerangriff auf den Rieder Bahnhof, bei dem ein Eisenbahnbediensteter getötet wurde.

Als am Donnerstag, den 3. Mai 1945 vom Gendarmeposten St. Martin der Durchmarsch starker amerikanischer Militäreinheiten in Richtung Ried telefonisch gemeldet wurde, ließ Major Orth von der in Ried stationierten Heeresflakabteilung 277 am frühen Nachmittag die bereits ausgehobenen Schützenlöcher im nördlichen Stadtrand durch Angehörige des Genesungsbataillons, des Volkssturms und der Hitlerjugend besetzen. Auch eine Batterie der Heeresflak mit einigen 8,8 cm Geschützen zog er ins Kampfgeschehen ein und ließ das Feuer auf die anrückenden ersten amerikanischen Panzer eröffnen. Dabei gab es eine Reihe von Toten und Verwundeten.

Als amerikanische Truppen unter Umgehung von Ried bereits den West- und Südrand der Stadt erreicht hatten, kapitulierte Major Orth. Gegen 18 Uhr wurde im Rathaus mit US-Offizieren die kampflöse Übergabe vereinbart.

Es kam zur Schließung des Postamtes und dadurch zum völligen Erliegen des Post- und Telefonverkehrs.

Am Freitag, den 4. Mai war das Betreten der Straßen ausnahmslos verboten, in den Folgetagen nur von 8 bis 9 und von 16 bis 18 Uhr gestattet. Zusätzlich mußten viele Wohnungen sofort geräumt werden, um den Besatzungssoldaten Quartier zu schaffen. Die verlassene

ne und daraufhin geplünderte Kaserne mußte von Nationalsozialisten gereinigt und für die amerikanischen Soldaten bewohnbar gemacht werden, da Teile der 71. US-Infanterie-Division mit vielen Panzern bis



WARNUNG

der Regierungen der Sowjetunion, der Vereinigten Staaten von Amerika und Großbritanniens an alle deutschen Kommandanten, Wachmannschaften und Gestapobeamten

Im Namen aller Vereinten Nationen, die sich im Krieg mit Deutschland befinden, wenden sich die Regierungen der Sowjetunion, der Vereinigten Staaten von Amerika und Großbritanniens hierdurch mit einer feierlichen Warnung an alle Kommandanten und Wachmannschaften, in deren Gewalt sich in Deutschland und in von Deutschland okkupierten Gebieten Kriegsgefangene der Verbündeten befinden, sowie an die Gestapobeamten und alle sonstigen Personen, unabhängig von dem Charakter

Im April 1945 abgeworfenes alliiertes Flugblatt.

An die Bevölkerung der Stadt Ried!

Die Stadt Ried wurde durch den Kampfkommandanten der Deutschen Wehrmacht — da jeder militärische Widerstand aussichtslos ist — den Amerikanern übergeben, bzw. wird jeder bewaffnete Widerstand eingestellt.

Nach dem gestrigen Aufruf des Reichsverteidigungskommissars und Gauleiters, ist jeder Terrorakt nach Einstellung der Feindseligkeiten zu unterlassen.

Ich rufe daher die Bevölkerung auf, keinerlei Waffen zu tragen und ich fordere alle besonnenen Elemente auf, darauf hinzuwirken, daß von keiner Seite irgend eine feindselige Handlung gegen die Besatzungsmacht unternommen wird, die Stadt und ihre Einwohnerschaft müßten jede solche Unbesonnenheit schwer zu büßen. Es geht um das Leben Eurer Mütter, Frauen und Kinder.

Ried i. J. 4. Mai 1945.

Der Bürgermeister:
R. Pospischaß.

Die Bevölkerung

hat sofort in den Wohnungen zu verbleiben, Jedes Betreten der Straße ist

**heute, am Freitag, den 4. Mai 1945,
ausnahmslos verboten;
bis auf weiteres ist das Betreten der
Straße nur vormittags in der Zeit von
8 bis 9 Uhr und nachmittags nur von
16 bis 18 Uhr gestattet.**

Insofern Personen Waffen — auch Jagdwaffen! — und Munition besitzen, muß jedes solche Material sofort vor die Haustüre hingelegt werden, es wird von dort weg von der Besatzungstruppe abgeholt.

Niemand darf die Stadt verlassen oder hereinkommen, alle Soldaten sind aus den Häusern auszuweisen, dürfen dort keine Unterkunft erhalten.

Der Bürgermeister
im Auftrage der Besatzungsbehörde.

Mitte August 1945 in Ried blieben. Die dazugehörigen Feldpostämter APO (Army Post Office) 340 und APO 360 amtierten ebenfalls hier.

Im Rathaus belegte Captain Clyde Mc Mead als Chef der Militärregierung das Bürgermeisterzimmer und im ehemaligen Gasthof Zechmeister (Scheiringer) am Kapuzinerberg war die Kommandostelle des CIC (amerikanischer Sicherheitsdienst).

Ab der zweiten Maihälfte hatten sich die Postbeamten zum Teil wieder, soweit sie nicht politisch belastet waren, zum Dienst zurückgemeldet. Nachdem der bisherige Amtsdirektor Rudolf Stadlmann, der auch Orts-

gruppenleiter der NSDAP war, verhaftet worden war, übernahm der Rieder Postbeamte Karl Feischl die Amtsleitung.

Am 7. Juni 1945 kam vom zuständigen Fachoffizier der US-Militärregierung in Linz, Oberstleutnant H. M. Rogers, die Anordnung, daß die Postämter wieder zu öffnen sind. Brief- und Telefonverkehr blieb aber weiterhin verboten. Es durfte vorläufig nur Kassendienst gemacht werden, Renten- und Pensionsauszahlungen waren durchzuführen.

Weiters wurde dreimal wöchentlich ein Kurierpostdienst für Behördenpost zwischen den Bezirkshaupt-

Partial Translation.

Landeshauptmannschaft Linz
Post- & Telegraphendirektion

Linz, 19th May 1945.

Zl.4

to: all post offices of territories
of Upper Austria being occupied ^{controlled}
by ~~military troops~~. M.G.

Resumption of ^{order} postal system.

(Decree No. 1)

Beginning with 22nd May 1945 the postal order system
in limited extent has been reassumed.

The following service is admitted :

*controlled
By M.G.*
General postal orders up to RM 1.000.-- addressed to places
of Upper Austria, being occupied by ~~military troops~~. Depositors
and receivers of such postal orders regarding amounts up to
RM 1.000.-- are obliged to identify themselves by a pass and
enclosed photograph besides the declaration that they do not come
under "General Order No. 1. of M.G.- Austria, Finance section
pursuant to M.G. Decree No. 3 : Blocking and Control of Property)

A proper form for declaration ~~exists~~ is available, that
must be signed by the depositor in case of deposits and by the
receiver at receipt of amounts by postal order, and ~~then dates~~
~~must be analogue to the declaration as mentioned above.~~

~~After arrival of the postal order the signed proper declara-
tion must be attached on the reverse of its main-counterfoil
by middle of and so on.~~

a) Deposits.

For deposits by general postal orders ~~are~~ ^{now} to be used all
forms/available till now . For pre-payments of taxes of postal
~~having been~~ till to the issuing of new stamps
orders in no case is allowed/the use of ~~any~~ stamps of issue ^{in cash}
till now. The pre-payment will be executed by "Barfreimachung"
instead of the pre-payment by stamps. "

*From now to be paid in cash. The use of stamps of the German
edition is totally prohibited.*

MILITARY GOVERNMENT
APPROVED

H. H. H. H.

Lt. Col. C. E. FINANCE



Eine der ersten postalischen Anordnungen des zuständigen amerikanischen Finanzoffiziers Oberstlt. Rogers, dem auch das Post-
wesen der US-Zone unterstellt war. Ein sehr seltenes Zeitdokument.

städten und der Landesregierung in Linz eingerichtet, welcher anfänglich vom amerikanischen Militär durchgeführt wurde. Insgesamt waren es in OÖ drei Kurse. Kurs 1 lief die Städte Grieskirchen, Wels, Kirchdorf und Steyr an. Kurs 2 Gmunden, Vöcklabruck, Ried, Braunau und Schärding. Kurs 3 das vorübergehend amerikanisch besetzte Mühlviertel mit den Städten Rohrbach, Freistadt und Perg. Ab Mitte Juni durfte dann die Kurierpost unzensuriert von der österr. Post befördert werden, privater Briefverkehr war jedoch weiterhin strengstens untersagt. Das bereits Anfang Juni ausgegebene alliierte Besatzungsgeld für die westlichen Zonen hatte neben der

An die Bevölkerung von Ried!

Die alliierte Militärregierung hat mich und die nachstehenden Unterzeichneten als Vertreter der Bewegung „Freies Österreich“ zum Bürgermeister, bzw. zu Gemeindevältern der Stadt Ried bestellt. Wir übernehmen unser Amt in dieser schweren Stunde, in der uns eine furchtbare Erbschaft abenteuerlicher und verbrecherischer Politik hinterlassen wurde. Trotzdem beginnen wir unsere Arbeit in der tiefsten Ueberzeugung, daß es der Zusammenarbeit aller Österreicher gelingen wird, die schweren Wunden, die sechs Jahre Krieg geschlagen haben, zuerst zu mildern und dann zu heilen. Der Krieg, den wir Österreicher nie gewollt haben und der nicht unser Krieg war, hat heute sein Ende gefunden. Eine neue Zeit ist angebrochen. Sorgen wir durch gemeinsame Arbeit dafür, daß sie bald eine freie Stadt Ried in einem unabhängigen demokratischen Österreich finden wird!

Ried im Inndistrikt, den 8. Mai 1945.

Der Bürgermeister:
Wilhelm Soukup.

Der Wahlkommissionar:
Oskar von Baumgartner.

Karl Eiseleberger	Franz Kirsch
Karl Flecher	Johann Pöschel
Dr. Ewald Geigl	Johann Sankhaber
Prof. Karl Gabels	Dr. Fritz Baumgartner

Österreichische



damals noch amtlichen Reichsmarkwährung volle Zahlungskraft. Von den Postämtern und Banken wurden vorerst die Scheine zu -,50-, 1-, 2- und 5-Schilling ausgegeben. Etwas später gab es dann 10-, 20-, 25-, 50-, 100- und 1000-Schillingnoten, welche ebenfalls von den Postämtern, Banken und Geschäften im Verhältnis 1 : 1 in Zahlung zu nehmen war.

Ab 8. Juni konnten wieder Rundfunksendungen des Senders „Rot Weiß Rot“ in Linz, der unter amerikanischer Kontrolle war, empfangen werden. Dazu bekam die Post den Auftrag, eine monatliche Gebühr von 2 RM einzuheben.

Am 16. Mai 1945 erschien als erste Nachkriegszeitung in Ried die „Innviertler Volkszeitung Nr. 1“, am 23. Mai gab es Nr. 2. Die in Ried gedruckte Zeitung wurde jedoch am gleichen Tag von den Amerikanern wieder eingestellt. Statt dessen mußten in der Rieder Preßvereinsdruckerei die amerikanische Soldatenzeitung

Innviertler Volkszeitung

Bl. 1

Wien I. 3., Mühlbach, 10. Mai 1945

1. Jahrgang

Oh die Ermordung des Adolf Hitler!

Von Bürgermeister Wilhelm Baukup

Durch den Einsatz amerikanischer Truppen wurde für unsere Stadt eine Lage geschaffen, die — ohne viel Zeit zu langen Überlegungen zu lassen — gebieterisch den Einsatz beherzter Männer verlangt, damit das gefährlich drohende Gefahrenfeld größeren Angriffen gebannt werde. Es haben sich solche Männer gefunden. Sie haben die ungeheure Gefahr des Augenblickes erfaßt und im gegebenen Verhandlungswege mit der allseitigen Mithilfe der Bevölkerung für unsere Heimatstadt das einzig und allein mögliche neue Fundament für den Wiederaufbau gelegt, denn das aus der Hand verbrochener und wahrheitsfugiger Hysteriker überkommene Erbe war nur dies: Verwirrung, Zusammenbruch und höchste Verleumdung auf allen Gebieten.

Diesmal mahnen es vielfach Männer sein, die selbst erst vom Glauben erfüllt sind, daß es dem gemeinsamen Zusammenwirken aller Aufbauwilligen doch wieder gelingen muß, die Brüche zu schließen, die aus dem Chaos des verlorenen Krieges und des restlos zusammengefallenen Gewaltstaates in eine bessere Zukunft gehen läßt.

Weltanschauliche Gegensätze dürfen da nicht mitsprechen. Der kurze Weg ist ja ganz eindeutig vorgezeichnet: Haß und Eitelkeit verblendeter Menschen haben uns in den Abgrund geführt — herauszuführen kann uns nur die Liebe zum Menschen, die Liebe zu unserer Heimatstadt, die Liebe zum freien Österreich.

Über die unvorstellbar schwere Lage sind wir alle genügend klar. Der Zusammenbruch, den wir jetzt erleben, ist so gründlich und absolut, daß nur über den Selbstmord der dafür Verantwortlichen ohne Zögern und Bedauern, ja ohne jeden Zweifel hinweggehen — ja gründlich und absolut ist dieser Zusammenbruch, daß wir die verletzten Verwunden total verblenden und Verleugner, auf Schmach und Schande noch das Jochen der Verleumdung zu stellen, nur als Resultat einer ernüchterten Verzweiflung zur Kenntnis nehmen und das jämmerliche Belauern ansetzen, daß sie „jenseits nie zurückzukehren“ seien nur als Bestätigung einer geradezu unvorstellbaren Frechheit und Frechheit voran können.

Über damit wird jetzt aufgedeckt, — darüber ist ja niemand im Zweifel — gründlich, gerecht, ohne persönliche Rache. Das ist jedem aufrichtigen Österreicher eine Selbstverständlichkeit — bedeutet aber seinem Schicksal die Eröffnung einer Möglichkeit, sich auch nur teilweise seiner Strafe entziehen zu können. Es wird keine Möglichkeit geben für die Verderber unserer Jugend, für die schändlichen Sachwalter unseres Volkswortens, für die Verführer niederwertiger und hochverfallener Jüden, für die Spekulanten und Spieler mit dem Blute unseres Volkes.

Gerecht wird die Strafe sein und darum hat — hat besonders dann, wenn sich auch nur der geringste Versuch zeigt, den Aufbau des neuen freien Österreich zu verhöhnen, zu verhöhnen, zu untergraben.

Die Arbeit, die vor uns liegt, ist so schwer und notwendig und dringend zugleich, daß jeder aufrichtige und geeignete Mensch in unserer Stadt nicht nur miteinhalten soll, sondern miteinhalten muß. Unser Tag verlangen kein Ausweichen und kein gar kein Zurückweichen und Beschränken — unsere Tage verlangen allen: Entschlossenheit, Mut, Arbeit und Zusammenleben aller im Vertrauen auf die kommende Heilung und Befreiung unserer geliebten Heimat im neuen freien Österreich!

„Demokratie in Österreich“

Über Adolf Hitler, der den Tod in so viele Stunden nach um den ganzen Erdball gebracht hat, hat sich nun selbst das Dunkel eines Tages gelüftet, um beim Aufbruch zum neuen Morgen das hellere Licht der Wahrheit zu zeigen. Mit Adolf Hitler ist eine nationalsozialistische Bewegung und das ganze brutale Reich in dem Abgrund einer Katastrophe zutiefst gesunken.

Der Versuch des unerbittlichen Vorgehens, sich die notwendigen Dinge eines als bisher gültigen Gesetzes von Zuständen und Verhältnissen her zu erklären und sie als notwendig zu bezeichnen, um die gesamte übrige Welt zum Nationalsozialismus zu zwingen, hat nach dem Scheitern des Scheiterns die Möglichkeit der Welt gegeben, wie ihn jeder vernünftige Mensch im Hinblick auf die Katastrophe auf unermesslichen Höhen sehen mußte: in der Realität.

Wird gebildet das dem in etwa unerschütterlichen, wie geschwundenen Scheitern vorausgeschickten nationalsozialistischen Reich ist zur ein Trümmern. Über ihn hinweg gehen die Hitler Verleugner zur Tagesordnung neuen Volkes über.

Wenn unter diesen wir Österreicher an die Kreuzfindung unserer Staaten gehen, so tun wir es mit der besonderen Qualität, die in dem Tagesscheitern besteht, nach modernen Methoden organisierter Unter-

„Snarkyville Gazette“ in englischer Sprache für 66th Medical Clearing Company APO 403 - ein Teil dieser Einheit war in Ried - hergestellt werden. Von privater Seite sind in Ried - auf Initiative von Herrn J. F. Hartberger - Hitlermarken mit dem Rieder Stadtwappen überstempelt worden. Diese sogenannte Lokalausgabe wurde jedoch nie amtlich anerkannt oder verwendet.

Am 2. Juli gab es bereits das erste Nachkriegsfeldtelefonbuch. Der Briefverkehr in der amerikanischen Zone durfte erst am 4. Juli 1945 wieder aufgenommen werden. Einige Tage vorher wurden die ersten Werte der Posthornserie durch amerikanische Militärfahrzeuge an die damals noch üblichen Abrechnungspostämter ausgeliefert. In den ersten Wochen waren nur Postkarten und

SNARKYVILLE GAZETTE

Express Ed. No. 7 Vol. 1, No. 1 June 13th, 1945

Spitzer Becomes GAZETTE Editor

The 1st of June a new paper was born. It was the GAZETTE and was the same as the old one. The paper was a good one. It was for the winter but was in the hands of the editor who is in charge of the paper. The GAZETTE has started to be published in the city of Ried.



Photo by Joe J. Smith

PASSES INCREASED; EM OFF TO RIVIERA

There are only two and a half weeks left of the summer season in the South. The city has a very beautiful view. The city has a very beautiful view. The city has a very beautiful view.

BULLETIN

APO 25 Friday, August 31, 1945 Page 1

Co. "I" Boasts Swankiest CP

The swankiest Command Post in the Regiment is not in all of Europe in the Catholic C.P. set up in the Harbach Castle. It has been noted that the most used sulphur baths in Switzerland are owned by the proper use of them. Here are a few words of caution given by...

Ammo Depot Found

Tips Given On 2nd Largest On Sulphur Baths The Continent

The second largest German ammunition depot in the continent has been found in the city of...

Briefe bis 20 Gramm innerhalb der US-Zone zugelassen. Das Wertzeichenlager befand sich damals im Keller des Postamtes Salzburg 4 am Makartplatz. Außerdem mußte die gesamte Briefpost, auch die der Behörden und Ämter, nach der Aufgabe der US-Zensurstelle Wels oder Linz zugeleitet werden, was die Beförderung nicht gerade beschleunigte. Ab 19. Juli wurde von den US-Soldaten, die das Telegrafnamt überwachten, eine Leitung zwischen Ried und Linz freigegeben. Es durften aber weiterhin nur Gespräche, welche die öffentliche Verwaltung, Wirtschaft oder Wohlfahrt betrafen, geführt werden. Private Ferngespräche blieben weiterhin verboten.

Am 13. August kam die Anordnung, beglaubigte Behördenpost nicht mehr der Zensur zu stellen. Die in Ried stationierten Teile der 71. US-Infanterie-Division - mit vielen am Volksfestgelände abgestellten Panzern - wurden am 15. August 1945 von Ried abgezogen und durch das „104th Infantry Reg. 26. Div.“ (Ohio Division) ersetzt. Für diese Einheit wurde die Wochenzeitung „Bulletin“ in Ried, im Auftrag von APO 26, hergestellt. Mit Wirksamkeit vom 1. Sep. 1945 kam vom Hauptquartier der US-Forces in Austria die Anweisung, daß Briefe bis zum Höchstgewicht von 500 Gramm, Einschreiben, Nachnahmedienst und Postscheckverkehr innerhalb der US-Zone wieder zugelassen werden. Alle Sendungen unterlagen der Zensur - auch wieder die Behördenpost.

EMANON

Weekly Newspaper of the 2nd Br., 329th Infantry

PLATTLING - OTZING - METTEN - NIETRACHING - GALLSPACH - RIED - ALL POINTS WEST
VOL. I NO. 1 RIED, AUSTRIA 10 NOVEMBER 1945

Ski-Lodge To Open

REVEILLE

Dedicated To The Men Who Stand it
WEEKLY NEWSPAPER OF AMERICAN RED CROSS IN RIED
VOL. I NO. 7 RIED, AUSTRIA CHRISTMAS 1945

Santa Discards Sleigh

Merry Christmas ... Joe St. Nick Bucks Snow In Jeep
The Christmas will long be remembered by the children of Ried...

In dieser Zeit war auch die Verkehrslage sehr schlecht. Obwohl bereits im Juni auf den Strecken Attnang - Wernstein und Wels - Braunau Züge verkehrten, gab es Schwierigkeiten mit Anschlußverbindungen. Haupthindernis waren meistens zerstörte oder beschädigte Brücken. Viel schlimmer war die Lage im Postautodienst. Der Wagenpark im Bereich der Postdirektion Linz ist von 421 auf 110 zusammengeschmolzen. Nur die wichtigsten Linien konnten befahren werden. Anfang September kam es wegen Treibstoffschwierigkeiten zu weiteren Einschränkungen. Auch andere Vorkommnisse gab es:

So ist es auf der Linie Ried - Obernberg vorgekommen, daß der Autobus in Senftenbach an einem heißen Spätsommertag von einer Gruppe zum Teil angeheiterter US-Soldaten angehalten worden war und die widerstrebenden Fahrgäste, mit Hilfe von Maschinenpistolen, zum Aussteigen aufgefordert wurden. Die Busreisenden mußten ihre Heimreise nach Weilbach oder Obernberg zu Fuß fortsetzen, der Lenker in umgekehrter Richtung nach Ried. Der dann abgemeldete Postbus mit dem Schild Ried - Obernberg fand sich einige Tage später in Mondsee wieder.

Um der allgemeinen Transportmisere abzuhelfen, wurde in den Kfz-Baracken der Rieder Garnison von den Amerikanern ein „Motorpool“ eingerichtet. Ehemalige Wehrmachtsfahrzeuge konnten unter der Leitung von Herrn Feldweber wieder fahrbereit gemacht und als Transportmittel für Brennholz, Wirtschaftsgüter aller Art, zur Rückführung von verschleppten Personen und Flüchtlingen usw., verwendet werden. Ein Wehrmachtslastwagen wurde mit Aufbau und Holzbänken versehen, welcher dann täglich die Strecke Ried - Linz fuhr.

Erst am 1. Oktober 1945 konnte endlich der Briefverkehr auf das gesamte Bundesgebiet erweitert werden. Österreich war wieder ein einheitliches Postgebiet.

Vom Telegrafienbauamt, welches damals in den Räumen der früheren Wollspinnerei (später E-Werk-Wohnhaus) in der Hartwagnerstraße untergebracht war, mußten viele Telefonleitungen in dieser Zeit erneuert und repariert werden. Am 12. Okt. waren dann auch wieder

Ferngespräche und Telegramme innerhalb ganz Österreichs zugelassen.

Mit Erlaubnis der amerikanischen Militärregierung durfte am 10. Okt. 1945 auch wieder die Zeitung „Der Wochenspiegel“ in Ried erscheinen. Daneben wurden in der Preßvereinsdruckerei noch zwei englischsprachige Zeitungen hergestellt. „EMANON“ für das 329th Inf.-Reg., „REVEILLE“ für das „American Red Cross“.

Anfang Dezember 1945 sperrten die Sowjets die Treibstofflieferungen aus den niederösterreichischen Raffinerien in die Westzonen, was zu einer allgemeinen Verschlechterung der öffentlichen Verkehrslage führte. In der kleinen Postgarage beim Pfarrhof mußten im Rekordtempo die Postfahrzeuge auf Holzgasbetrieb umgestellt werden. Das in Kobernauberg geschlägerte Holz mußte auf 10 - 15 cm-Teile zerkleinert und in alle irgendwie verfügbaren Postsäcke gefüllt werden, um die seitlich an den Bussen angebrachten Holzgaskessel zu heizen. Jeder Bus hatte eine gewisse Menge Holz mitzuführen. Nur am Fuße des Almberges - Richtung Mettmach - gab es auf Grund der schlechten und steilen Schotterstraße immer wieder Schwierigkeiten. Es mußte der Kessel nachgeheizt werden, einige regelmäßig mitfahrende Schüler hatte der Lenker dazu bereits ausgebildet. Selbstverständlich mußten die Fahrgäste unterhalb des Berges den Bus verlassen und vorausgehen. Aber einige Zeit später traf man sich, häufig um einiges fröhlicher, beim Almwirt, um die Reise fortzusetzen.

Aber auch diese Zeit konnte überbrückt werden. In den Monaten November und Dezember 1945 war man im Postdienst besonderen Belastungen ausgesetzt. Am 25. November wurden die ersten freien Wahlen abgehalten, mit ungewohnt vieler Wahlwerbung, obwohl ehemalige NS-Parteimitglieder nicht wahlberechtigt waren. Das festzustellen, führte in vielen Orten zu Problemen, nur in Ried war das genaue Mitgliederverzeichnis erhalten geblieben. Weiters war da noch die Schwierigkeit mit der Zensur. Soweit erinnerlich wurden Drucksachen sofort zugestellt, jedoch verschlossene Briefe mußten der Zensur zugeführt werden, was aber dazu geführt hat, daß so manche wichtige Wahlpost erst nach der

Wahl zur Zustellung kam und zu Beschwerden der betroffenen Partei führte.

Außerdem kam es ab Ende November zur Umwechslung von Reichsmark zu Schilling; dabei wurden alle Bankguthaben gesperrt. Ausnahmen gab es nur für Steuerzahlungen und Sühneabgaben der Nationalsozialisten.

Die Amerikaner bemühten sich auch kulturell. So liefen in den zwei Rieder Kinos laufend amerikanische Filme mit deutschen Untertiteln. In der Jahnturnhalle gab es einige Veranstaltungen für die Rieder Bevölkerung. Amerikanische Darsteller und Sänger zeigten Ausschnitte aus - damals bei uns noch unbekanntem - Musicals, so die farbige Sängerin Olive Moorefield. Conférencier bei diesen immer gut besuchten Abenden war der Wiener Opernfachmann Marcel Prawy, damals in seiner Eigenschaft als US-Kulturoffizier.

Im Laufe des Monats Jänner 1946 wurden die in Ried stationierten Einheiten der „Ohio Division“ abgezogen. Im April verließ auch die amerikanische Militärregierung unter Captain Mc Mead die Stadt. Nur ein kleines Kommando des CIC, welches sich in einem beschlagnahm-

ten Haus in der Hohenzeller Straße eingerichtet hatte, verblieb noch einige Zeit in Ried.

Am 2. Jänner 1946 wurde ein beschränkter Auslandsbriefverkehr, jedoch ohne Deutschland und Japan, unter Einhaltung der Zensur, wieder freigegeben. Der Postsparkassendienst ist am 1. Februar für das gesamte Staatsgebiet genehmigt worden, und ab 17. April durften auch wieder Briefe nach Deutschland und Japan versendet werden.

Anfang September kam es zu Verbesserungen im Postautodienst, was auch für den bevorstehenden Schulbeginn sehr wichtig war. Die hinderliche Inlandszensur ist am 7. Okt. 1946 aufgehoben worden, während die Auslandszensur erst am 12. Aug. 1953 endete.

Quellen:

OÖ Landesarchiv, Linz

Post- u. Tel.-Direktion Linz, Abt. 3

Marianne Kreuzhuber, Das Kriegsende 1945 im Bez. Ried

Oral History

Chronologisches Verzeichnis der Rieder Posthalter, Amtsvorstände und Dienststellenleiter

1643 - 1652	Hans Aigner	Postmeister u. Schwarzfärber
1652 - 1675	Adam Ebersberger	Posthalter
1675 - 1704	Johann Grätinger	kaiserl. Reichsposthalter
1704 - 1721	Johann Grätinger	k. Reichsposthalter
1721 - 1740	Antonius Grätinger	k. Reichsposthalter
1740 - 1780	Joseph Anton Heyß	k. Reichsposthalter
1780 - 1810	Franz Xaver Heyß	k. Reichsposthalter
1810 - 1811	Karl Freiherr von Mühlholz	Kgl. bayr. Postmeister
1811 - 1841	Franz Xaver Heyß	Kgl. bayr. Postverw. u. k. k. Postmeister
1841 - 1842	Johann Heyß	k. k. Postmeister
1842 - 1851	Franz Ott	k. k. Postmeister
1851 - 1893	Anton Hauer	k. k. Postmeister
1893 - 1896	N. Danabauer	Oberpostverwalter
1896 - 1899	Erich Michalic	Postverwalter
1899 - -	Karl Thurner	prov. Leiter
1899 - 1903	Karl Harrer	Oberpostverwalter
1903 - 1908	Otto Schwarzäugl	prov. Leiter
1908 - 1917	Alfred Schmied	Oberpostverwalter
1917 - 1918	Karl Feischl	Postoberoffizial
1918 - 1936	Eduard Frauenberger	Amtsdir.
1936 - 1938	Josef Rechberger	Amtsdir.
1938 - 1943	Eduard Frauenberger	Amtsdir. (Amtmann)
1943 - 1945	Rudolf Stadlmann	Amtsdir. (Amtmann)
1945 - 1960	Karl Feischl	Amtsdir.
1960 - 1977	Josef Prinstinger	Amtsdir.
1977 - 1986	Ernst Oberauer	Amtsdir. (Reg.-Rat)
1986 -	Rudolf Bachmair	Amtsdir. (Reg.-Rat)

Fernmeldebetriebsamt (Bezirksbetriebsführung)	
1955 - 1987	ZI Ing. Erich Enichlmayr (Reg. Rat)
1987 -	ZI Ferdinand Salhofer (Reg.-Rat)

Fernmeldebauamt (Bezirksbauführer)	
1945 - 1958	Ing. Albert Gerlich
1959 - 1960	Ing. Jünger
1961	Ing. Würmleitner
1962 - 1965	Ing. Raschko
1965 -	ZI Rudolf Pöppl

Postgarage (Postautostelle)	
1937 - 1945	OWM Oskar Achtmann
1946 - 1969	FI Franz Höflinger
1970 - 1980	FOI Friedrich Wania
1981 -	OI Walter Dirschlmayr



Anton Hauer war für Ried über 40 Jahre lang ein sehr verdienstvoller Postmeister. Seine Poststation befand sich im Hause Kirchengasse 10, der Poststall mit Pferden und größerem Wagenpark in der Bahnhofstraße. Von ihm wurden die Postkurse bedeutend vermehrt und als Neuerungen der Postanweisungs-, Telegraphen- und Postspardienst aufgenommen. 1893 erhielt Anton Hauer vom Kaiser das goldene Verdienstkreuz mit Krone verliehen.

Zeittafel

- 1643 Postmeister Hanns Aigner und Personenpost Wels - Ried - München urkundlich erwähnt
- 1691 Die schon 1664 nachgewiesene taxissche Poststation Ried wird offiziell zur Kaiserlichen Thurn u. Taxis Reichspoststation erhoben
- 1779 Das Innviertel wird österr., die Poststation Ried bleibt bis 1808 unter bayrisch Thurn und Taxischer Verwaltung
- 1794 Erster Poststempel „RIED“ nachgewiesen
- 1808 Die Poststation Ried wird der österr. Verwaltung zugeordnet
- 1809 Das Postwesen untersteht der in Ried amtierenden franz. Landeskommission
- 1810 Ried wird königlich bayrisches Postamt (Poststation)
- 1816 Das Postamt untersteht endgültig der österr. Verwaltung
- 1851 Die Poststation bekommt die Bezeichnung Poststallamt
- 1861 Telegrafendienst wird aufgenommen
- 1861 Erster runder OT-Stempel, mit der Bezeichnung „Ried in Oberösterreich“
- 1874 Ortsbezeichnung „Ried im Innkreis“ erstmals auf OT-Stempel
- 1877 Zwei Eisenbahnlinien kreuzen sich in Ried, Postkutschenfahrten werden eingestellt
- 1878 Auflösung der Poststation
- 1893 Das Postamt wird ärarisiert (voll staatlich)
- 1901 Postamtsübersiedlung vom Kirchenplatz in das neue Gebäude am Hauptplatz
- 1910 Aufnahme des Fernsprechkverkehrs
- 1925 Eröffnung des Oberkraft-Linienbusverkehrs, bringt wesentl. Verbesserung in der Postbeförderung
- 1938 Das Postamt wird ein Amt der deutschen Reichspost (Abrechnungspostamt)
- 1938 Oberkraftunternehmen wird in den Postautodienst übergeleitet
- 1939 Erster Sonderstempel anlässlich des Rieder Volksfestes
- 1945 3. Mai, Schließung des Postamtes durch Einmarsch der US-Truppen
- 1945 4. Juli, Wiederaufnahme des Briefverkehrs
- 1949 Eröffnung des neubauten Autobahnhofes
- 1955 - 57 Erbauung der Postgarage
- 1957 Inbetriebnahme des Ortsselbstwählverkehrs
- 1959 Inbetriebnahme des Selbstwählfernverkehrs
- 1966 Einführung der Postleitzahlen, am 12. Juli erstmals auf OT-Stempel Ried
- 1974 Inbetriebnahme des neu erbauten Fernmeldegebäudes in der Schillerstraße
- 1981 Telepostverkehr (Telefax) wird aufgenommen
- 1988 Kooperation Post- Bahnautobusdienst - Bundesbusse
- 1993 Umstellung auf digitalen Fernaprechwählverkehr

Quellen:

- Pfarramt Ried i. I., Trauungsbuch 1643, Volkshundehaus Ried i. I.
- Stift Kremsmünster, Codex 623, Seite 186 - 198
- Konrad Meindl, Geschichte der Stadt Ried, 1889
- Dr. Franz Berger, Geschichte der Stadt Ried, 1948
- Fürst Thurn u. Taxis Zentralarchiv Schloß Emmeram Regensburg (Postakten 1553, 1557, 3901, 3909, 6998)
- Archiv für Postgesch. in Bayern, München 2/39, 2/67, 1/70, 2/80, 2/83)
- Archiv der Rieder Volkzeitung
- Post- und Tel.-Direktion für OÖ u. Sbg., Abt. 3, Linz
- Dr. Rüdiger Wurth, Jahrbuch für Postgeschichte u. Philatelie 1979 (200 Jahre öst. Innviertel)
- Franz Raminger, Zeitschr.-Archiv für Postgesch. in Bayern, 2/83 (Postgeschichtliches aus dem Innviertel)
- Franz Raminger, Festschrift 75 Jahre IBSV Ried i. I., 1984 (Postgeschichte von Ried im Innkreis)
- Franz Raminger, Österr. Postrundschau 9/85 (Ried i. I. - eine kleine Postgeschichte)



Posthausschild Thurn und Taxis. Wurde auch im Innviertel zwischen 1765 und 1790 verwendet. Auf der Brust des Doppeladlers das kleine Wappen Kaiser Josephs II. "SALVAGUARDIA" bedeutet kaiserlichen Schutz vor Belastungen wie Einquartierung von Militär, Requirierungen usw. (Original im Bundespostmuseum Frankfurt am Main).



Kaiserliche Reitpost aus der Zeit Maria Theresias (1776).



K. K. Eilpost mit Bergvorgespann (1848).



Österreichische Postbeamte um 1850 (Original im Bundespostmuseum Frankfurt am Main).

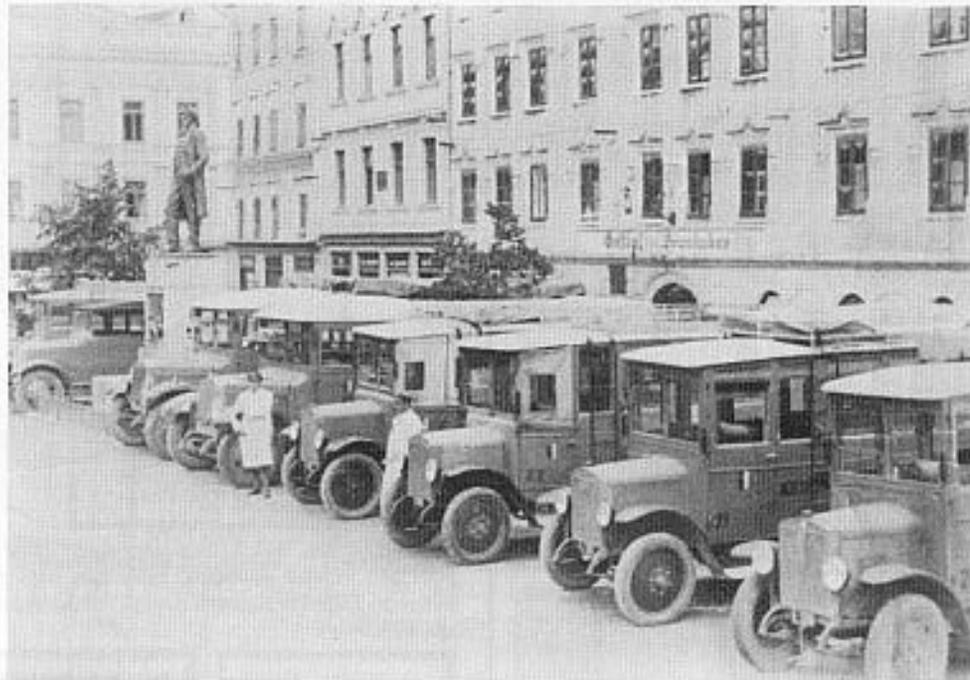


Sogenannter "Postomnibus" am Rieder Hauptplatz Mitte 19. Jahrhundert. (Original im Volkskundehaus Ried i. L.).



Fassade des neuen, 1901 eröffneten Rieder Postgebäudes am Hauptplatz. Im selben Gebäude war damals auch die Bezirkshauptmannschaft Ried untergebracht.

Ried i. Innkreis. Hauptplatz



Abfahrtsstelle der OÖ. Kraftwagenverkehrsgesellschaft "Oberkraft" am Stelzhamerplatz. 1925 wurden bereits acht Linien befahren.



Autobus „AFN. 942“ welche bei der "Oberkraft" in Verwendung standen. (Abb. auf einer Einladung zu einem Festbankett am 29. 3. 1925 anlässlich der Eröffnung der „Autoverkehrslinien“).

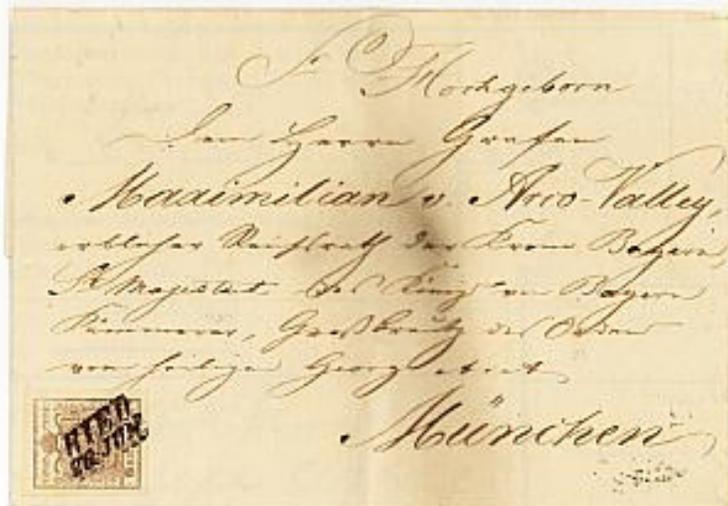


Ein kleiner Querschnitt durch das Schaffen des Rieder akademischen Malers und Graphikers Prof. Wilhelm Dachauer. Die 8-Groschen-Marke aus der 1926 erschienenen Nibelungenserie wurde damals in den USA zur schönsten Marke der Welt gekürt.



Sondermarken, welche von der österreichischen Post mit Rieder Motiven, bzw. von dieser zu einem auf Rieder bezogenen Anlaß, herausgegeben wurden.





Auslandsbrief von Ried nach München aus 1854, frankiert mit der 1. Ausgabe österreichischer Briefmarken. 6 Kreuzer für 2. Distanz (10–20 Meilen).

Der 2-Kreuzer-Wert der ersten österreichischen Briefmarkenserie aus 1850.



Brief aus 1860, 2. Freimarkenausgabe, 10 Kreuzer Gebühr für Entfernungen über 10 Meilen.



Brief aus 1863 mit erstem Rundstempel „RIED in Oberöstrerr.“.

Erste österreichische „Correspondenz-Karte“ mit erstem Rundstempel „RIED in Oberöstrerr.“ aus 1871.



Dienstbrief, geschrieben vom Postmeister Franz Xaver Heuß aus 1790. Laut amtlicher Anordnung musste der Aufgabert handschriftlich vermerkt werden.

in Fund.
 An
 Oberrheinische Post
 P. O. B.
 Münchener

de Ried.
 Monsieur
 Monsieur de Graiff
 des Postes
 Munich

Brief aus dem Jahre 1795 mit dem ältesten Poststempel „v. RIED“, erstmals 1794 nachgewiesen.

Bei diesem vorphilatelistischen Brief aus Ried vom Jahre 1790 ist die Ortsangabe französisch vermerkt „de Ried“.

in Fund. v. RIED.
 München
 W
 E. Heuß

de Ried.
 RIED
 P. O. B.
 1794

Abstempelung durch das königlich bayrische Postamt Ried aus 1813.

Recepisse (Aufgabeschein) der Rieder Reichspoststation aus dem Jahre 1795. (Original im Thurn und Taxis Zentralarchiv Regensburg)

Recepisse (Aufgabebestätigung) über einen Brief „vom churfürstl. Pfleggericht Riedl“ aus dem Jahre 1845.

recepisse
 Von Churfürstl. Pfleggericht Riedl,
 den eingekaufenen Brief des hiesigen
 goldenen Briefes
 ist zu f. l. j. über.
 No. 2.

Ein Brief an die k. k. Hofpostexpedition in Linz,
 geübt, ist dato bei hiesiger Expedition übergeben, worüber dieser ein Vierteljahr lang gültige Schein erteilt worden.
 Ried, den 7. Febr. 1795
 Kaiserl. Reichs Postverwalt. a. d. d.
 (Signaturen)

Porto — fl. 1/2 kr. }
 Recepisse 1/2 }
 = 15 gultarand

No.
 Ein Brief an die k. k. Hofpostexpedition in Salzburg.
 geübt, ist dato bei hiesiger Post Expedition übergeben, worüber dieser ein Vierteljahr lang gültige Schein erteilt worden.
 Porto — fl. 1/2 }
 Recepisse — . 6. }
 = 14. }
 Pr. k. k. Hofpostamt
 Ried, den 8. Febr. 1810
 (Signaturen) Postmeister.

No. 111. Recepisse.
 Daß ich Endgefertigter heute dato aus dem k. k. Postamt zu Ried an mich anhero gegen Recepisse reformirten Briefes von Churfürstl. Pfleggericht in St. Michael ddo. 18. October 1805.
 In
 dem eingekauften Brief des hiesigen goldenen Briefes ist zu f. l. j. über.
 No. 2.
 Diese von dem Empfänger unterschriebene Recepisse ist ersten Posttag anhero an das k. k. Postamt Ried einzusenden.

Recepisse (Aufgabeschein) über einen Brief nach Salzburg aus 1810.

Recepisse über einen Brief aus dem k. k. Postamt zu Ried nach Gmunden aus dem Jahre 1835.



Einschreibebrief mit eingedrucktem Wertzeichen und Zusatzfrankatur der Freimarkenausgabe von 1867.

Einschreibebrief in die Schweiz mit Mischfrankatur Deutsches Reich-Österreich. Gesamtgebühr 70 Pfg. (Auf Brief 52 Pfg., statt fehlender 18 Pfg. wurden 30 Gr. in österreichischen Briefmarken verwendet. - Umrechnung 6 Pfg. = 10 Gr.)



Die Stempel des Postamtes Ried im Innkreis

Die folgenden Seiten sind eine Darstellung aller bekannten durch das Postamt Ried im Innkreis verwendeten postalischen Haupt-, Neben-, Werbe-, Sonder- und sonstiger Stempel.

Eine Garantie auf lückenlose Registrierung kann bei den älteren Stempeln nicht gegeben werden, da es darüber von seiten der Post keine Aufzeichnungen gibt. Es können daher im Laufe der Zeit noch einzelne, nicht registrierte OT- oder Nebenstempel zum Vorschein kommen. Ebenso kann durch neue Stempelfunde eine Änderung der Verwendungszeiten eintreten. Auch wurden bei den neuen OT-Stempeln die Kennziffern (Buchstaben) nicht angeführt. Von einer Bewertung wurde Abstand genommen.



Brief aus dem Jahre 1945 mit den Merkmalen der US-Zensur.

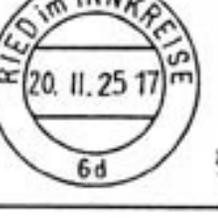
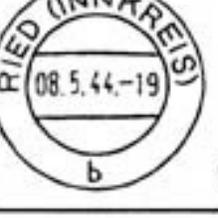
VORPHILATELISTISCHE BRIEFSTEMPEL

ALTE NEBENSTEMPEL

<p>v. <i>RIED.</i></p> <p>Ältester Poststempel „v.RIED“, erstmals 1794 nachgewiesen.</p>	<p>RIED <i>9. JULY</i></p> <p>Langstempel m. Datum ohne Jahreszahl Österr. Herkunft, 1839-1841.</p>	<p>FRANCO</p> <p>Franco-Zusatzstempel für vom Aufgeber voll bezahlte Briefgebühr, 1838-1850.</p>
<p>v. Ried. v Ried</p> <p>Langstempel „v.Ried“, 1810-1827</p>	<p>RIED</p> <p>Langstempel, vermutlich Formularstempel. Auf Brief an das Kreisamt für das Innviertel in Ried nachgewiesen.</p>	<p><i>FRANCO</i></p> <p>Franco-Zusatzstempel, auf Brief von 1843 nachgewiesen.</p>
<p>RIED</p> <p>Langstempel „Ried“, 1810, 1815, 1823 u. 1836 verwendet.</p>	<p>RIED</p> <p>Langstempel auf Recepisse des Jahres 1830.</p>	<p>CHARGE</p> <p>Rekommandationsstempel 1812</p>
<p>R. 4. RIED. 25. MAR. 1811.</p> <p>Rayonstempel der franz.-bayr. Verwaltungszeit, 1809-1816.</p>	<p><i>RIED</i></p> <p>Langstempel auf Recepisse des Jahres 1845</p>	<p>R <i>77</i></p> <p>„R“-Stempel für Einschreibbriefe (Numerierung handschriftlich), vermutlich ab 1824</p>
<p>RIED.R. 4.</p> <p>„R 4“-Stempelabschlag aus dem Thurn u. Taxis-Archiv. Keine postal. Verwendung nachgewiesen.</p>	<p><i>RIED</i> 24 FEB.</p> <p>Langstempel Österr. Herkunft, 1842-1861 in Verwendung.</p>	<p>RECOM</p> <p>Rekommandationsstempel auf Brief von 1843.</p>
<p>RIED 13. MÄRZ. 1818.</p> <p>Erster Stempel österreichischer Herkunft, 1818-1823.</p>		

RUNDSTEMPEL (OT-STEMPEL)

 <p>Erster Rundstempel „RIED in Oberösterr.“ 1862-1874</p>	 <p>Einkreisstempel RIED im INNKREIS 1880-1907</p>	 <p>Ringstegstempel deutsche Form RIED IM INNKREISE 1907-1966</p>
 <p>Einkreisstempel, erste Bezeichnung „RIED im INNKREISE“. 1874-1890.</p>	 <p>Geänderter Ein- kreisstempel 1893-1908</p>	 <p>Ringstegstempel deutsche Form RIED im INNKREISE 1908-1966</p>
 <p>Einkreisstempel RIED im INNKREISE 1880-1905</p>	 <p>Zylinderstempel RIED IM INNKREISE 1890-1920</p>	 <p>Ringstegstempel deutsche Form RIED im INNKREISE 1908-1966</p>
 <p>Blockadeeinsatz statt Uhrzeit, Verwendung im Kassendienst, 1880-1905</p>	 <p>Zylinderstempel RIED IM INNKREIS. 1890-1920</p>	 <p>Ringstegstempel deutsche Form RIED im INNKREISE 1908-1966</p>
 <p>Einkreisstempel RIED im INNKREIS 1880-1905</p>	 <p>Zylinderstempel ohne Datum als Formularstempel verwendet.</p>	 <p>Ringstegstempel 1910-1956</p>

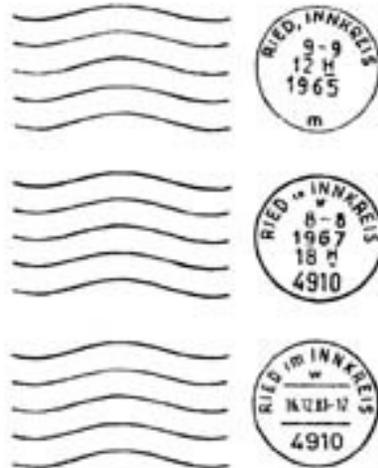
 <p>5b Ringstempel 1910-1966</p>	 <p>a Segmentstempel 1930-1966</p>	 <p>3a Segmentstempel 1938-1966</p>
 <p>6b Ringstempel 1913-1966</p>	 <p>4b Segmentstempel 1934-1966</p>	 <p>6a Segmentstempel 1938-1966</p>
 <p>3a Ringstempel 1921-1966</p>	 <p>5a Segmentstempel 1937-1966</p>	 <p>c Ringstempel 1939-1964</p>
 <p>3b Ringstempel 1921-1966</p>	 <p>5b Segmentstempel 1937-1966</p>	 <p>d Ringstempel 1939-1966</p>
 <p>6d Ringstempel 1924-1966</p>	 <p>6d Segmentstempel 1936-1966</p>	 <p>b Ringstempel 1944-1959</p>

 <p>Ringstempel eingesetzt in Hammerstempel zur schnellen Abstempelung d. Massenpost, 1939-1960.</p> <p>b</p>	 <p>Segmentstempel RIED/INNCREIS 1948-1966</p> <p>h</p>	 <p>Einheitsstempel m. Postleitzahl ab 12.7.1966</p>
 <p>Rollenstempel, 1944-1966</p>	 <p>Segmentstempel RIED/INNCREIS 1948-1966</p> <p>i</p>	 <p>Rollenstempel für unförmige Sendungen. Ab 1987.</p>
 <p>Rollenstempel mit Postleitzahl 1944-1945</p>	 <p>Segmentstempel RIED/INNCREIS 1948-1966</p> <p>j</p>	
 <p>Segmentstempel RIED/INNCREIS 1948-1966</p> <p>f</p>	 <p>Segmentstempel RIED/INNCREIS 1948-1966</p> <p>k</p>	
 <p>Segmentstempel RIED/INNCREIS 1948-1966</p> <p>g</p>	 <p>Brückenstempel 1950-1966</p> <p>c</p>	

MASCHINENSTEMPEL

ohne u.mit Postleitzahl seit 1960 mit Unterbrechungen im Einsatz.

Wellenlinieneinsatz



Werbeeinsatz „Ried im Innkreis“



NEBENSTEMPEL



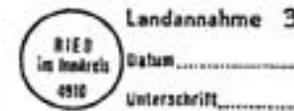
RECOM-Nr.-Stempel, zwischen 1870 und 1889 nachgewiesen.



Rekommandationsstempel, 1880-1889



Landannahmestempel (1-4) 1965-1979



Landannahmestempel (1-4) seit 1979

Postgebühr bar bezahlt

Postgebühr bar bezahlt Mit der Währungsreform 1947 wurden alle österr. Briefmarken ungültig. Da die Postämter nicht schnell genug an neuen Briefmarken versorgt werden konnten, vom 10.12.1947 bis Jänner 1948 Barverrechnung.

Bar freigemacht
beim Postamt
4910 Ried i.l.

Barfreimachung im Inlandverkehr (mindestens 50 gleiche Sendungen)

Bureau de poste
A-4910 Ried i.l.
(Autriche)
Taxe perçue

Barfreimachung im Auslandverkehr (mindestens 50 gleiche Sendungen)

RIED $\frac{1}{2}$ Innkreis
23./1.04 1884- ?

RIED $\frac{1}{2}$ Innkreis
21./7.08 1908-1939

Bahnhofbriefstempel

RIED/INNKREIS
12.11.65-79
a

Bahnhofbriefstempel, 1950-1966 (Kastenstempel)

STEMPEL IM KASSENDIENST

<p>Nachgebühr</p> <p>Nachgebühurstempel der Deutschen Reichspost, in Ried verwendet 1938-1945.</p>	<p>II 11</p> <p>1902-1938 Bezirksstempel im Kassenverkehr. Bis 1919 im Postanweisungsdienst, nach 1919 auf allen Kassenbelegen. „II“ bedeutet Direktionsbereich, Nr.11 Kenn-Nr. für Ried. Wurde im 1. Weltkrieg fallweise als Feldpoststempel eingesetzt.</p>	 <p>Bezirksstempel im Kassendienst I-IV (IV kleinere Kennzahl). Tausenderzahl je Bundesland verschieden, z.B. 00.=4000-4916, Ried i.I.=4323. 1949-1966</p>
<p>T</p> <p>„T“-Stempel für Sendungen mit Nachgebühr.</p>	<p>b 57 c 57 Ried i.J. Ried i.J.</p> <p>03165 ♦ 17.1.40 a 57 Ried i.J.</p>	 <p>Kh 00060</p> <p>Maschinenbezirksstempel (Kassendienst), 1965-1968.</p>
<p>RIED, INNKREIS</p> <p>-6.3.67 0140</p> <p>NACHGEBÜHR GROSCHEN</p> <p>Nachgebühr-Maschinenstempel ohne Postleitzahl, 1960-1967.</p>	<p>10003 ♦ 17.1.40 a</p> <p>δ 57 Ried (Innkreis)</p>	 <p>Ke 01072</p> <p>Maschinenbezirksstempel (Kassendienst), 1968-1971.</p>
<p>4910 RIED IM INNKREIS</p> <p>28.11.78 S 004,00</p> <p>NACHGEBÜHR</p> <p>Nachgebühr-Maschinenstempel mit Postleitzahl, seit 1967.</p>	<p>02209 ♦ 03.8.43 b</p> <p>δ 57 Ried (Innkreis)</p> <p>Bezirksstempel im Geldverkehr (Kassendienst) 1938-1945. Kenn-Nr. für Ried i.I. „57“</p>	
<p>RIED im Innkr.</p> <p>Formularstempel, auf Telegrammen verwendet, 1893-1950.</p>		

ZUM POSTAMT RIED IM INNKREIS GEHÖRENDE POSTABLAGEN (POSTHILFSSTELLEN)

NEUHOFEN, Innkreis

* NEUHOFEN (RIED I. INNKR.) *

1908-1910

* NEUHOFEN, INNKREIS *

1910-1925

RIEGERDING

* RIEGERDING, O.-OE. *

1923-1926

* RIEGERDING, P. RIED im INNKREISE *

1926-1936

ST. MARIENKIRCHEN a.H.

* ST. MARIENKIRCHEN BZ. RIED *

1907-1913

TUMELTSHAM

* TUMELTSHAM *

1908-1923

PATTIGHAM

* PATTIGHAM *

1907-1923

* PATTIGHAM, P. RIED im INNKREISE *

1923-1931

* Pattigham, P. Ried im Innkreise *

1932-1938

* Pattigham, p. Ried im Innkreise *

1938-1941

Pattigham

über Ried (Innkreis)

1941-1944

12b **Pattigham**
über Ried (Innkreis)

1944-1945

Pattigham

P. Ried/Innkreis

1945-1960

PATTIGHAM,

08.8.67-18

P. RIED, INNKREIS

1960-1967

PATTIGHAM
POST
RIED im INNKREIS

PHSt
-9-8.67
4910

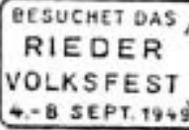
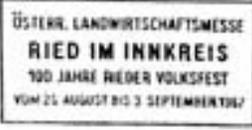
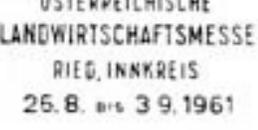
1967-1973

AMTSSTEMPEL

TELEGRAPHENSTATION

 <p>1893-1918</p>	 <p>1938-1945</p>	  <p>Eigenständige Telegraphenstation Ried 1861-1884.</p>
 <p>1919-1923</p>	 <p>1938-1945</p>	 <p>Fahrbares Telegraphen- u. Fernsprechamt. Bei der Rieder Messe 1947 wurden gefälligkeitshalber auch einige Briefe und Karten mit diesem Stempel versehen.</p>
 <p>1905-1920 (Gummistempel)</p>	 <p>ab 1946</p>	
 <p>1935-1938</p>	 <p>ab 1946</p>	

WERBESTEMPEL

 <p>Rieder Volksfest (Handstempel) 1947</p>	  <p>Österr. Landwirtschaftsmesse 1965</p>	  <p>Rieder Frühjahrsmesse 1976</p>
  <p>Rieder Volksfest (Handstempel) 1949</p>	  <p>Österr. Landwirtschaftsmesse 100 Jahre Rieder Volksfest 1967</p>	  <p>Rieder Frühjahrsmesse 1978</p>
  <p>Rieder Volksfest (Handstempel) 1951, 1953, 1955, 1957, 1959</p>	  <p>Österr. Landwirtschaftsmesse mit dem Rieder Volksfest 1969</p>	  <p>200 Jahre Innviertel 1978, 1979</p>
  <p>Österr. Landwirtschaftsmesse 1961</p>	  <p>Frühjahrsmesse Ried 1974</p>	  <p>Int. Österr. Landwirtschaftsmesse 1979</p>
  <p>Wiener Internat. Gartenschau 1964</p>	  <p>Int. Österr. Landwirtschaftsmesse 1975, 1977</p>	  <p>„Int. Öst. Landwirtschaftsmesse“ wegen unrichtiger Inschrift nur 2 Tage im Einsatz</p>

<p>RIEDER MESSE 10. bis 18. Mai 1980</p>  <p>Rieder Messe 1980, 1981</p>	<p>RIEDER MESSE 29. 8. – 6. 9. 1987</p>  <p>Rieder Messe 1987</p>	
<p>RIEDER MESSE 15.-23. Mai 1982</p>  <p>Rieder Messe 1982</p>	<p>RIEDER FREIZEITMESSE 30.3.-2.4.1989</p>  <p>Rieder Freizeitmesse 1989, 1990, 1993</p>	
<p>RIEDER MESSE 27. 8. – 4. 9. 1983</p>  <p>Rieder Messe 1983, 1988, 1989, 1990</p>	<p>RIEDER MESSE 23. – 31. 5. 1992</p>  <p>Rieder Messe 1991, 1992</p>	
<p>Überlitzer Landschaftsbildung 900 Jahre Stift Reichersberg 11. Mai bis 26. Oktober 1984</p>  <p>900 Jahre Stift Reichersberg 1984</p>	<p>RIEDER MUSIK- FACH-MESSE 3.- 6. 10. 1991</p>  <p>Rieder Musik-Fach-Messe 1991, 1992</p>	
<p>RIEDER MESSE 24. 5. bis 1. 6. 1986</p>  <p>Rieder Messe 1984, 1985, 1986</p>	<p>HAUS und BAU RIEDER MESSE 6.-8.11.1992</p>  <p>Haus und Bau - Rieder Messe 5.10.-7.11.1992</p>	

SONDERSTEMPEL

 <p>28.8.-1.9.1939</p>	 <p>19.7.-20.7.1957</p>	 <p>Interessenten- postamt 21.6.-24.6.1962</p>
 <p>Stempelfarben rot, grün, violett 31.8.-4.9.1947</p>	 <p>31.8.-7.9.1957</p>	 <p>Stempelfarbe blau 31.8.-8.9.1963</p>
 <p>4.9.-8.9.1949</p>	 <p>9.11.-17.11.1957</p>	 <p>31.8.-8.9.1963</p>
 <p>29.8.-6.9.1953</p>	 <p>29.8.-6.9.1959</p>	 <p>28.8.-5.9.1965</p>
 <p>28.8.-4.9.1955</p>	 <p>26.8.-3.9.1961</p>	 <p>28.8.-5.9.1965</p>

  <p>26.8.-3.9.1967</p>	 <p>18.5.-26.5.1974</p>	 <p>18.5.-26.5.1978</p>
  <p>27.11.-1.12.1968</p>	 <p>30.8.-7.9.1975</p>	 <p>30.4.1979</p>
 <p>30.8.-7.9.1969</p>	 <p>22.5.-30.5.1976</p>	  <p>1.6.-2.6.1979</p>
 <p>28.8.-5.9.1971</p>	 <p>24.6.1977</p>	 <p>1.9.-9.9.1979</p>
 <p>25.8.-2.9.1973</p>	 <p>27.8.-4.9.1977</p>	 <p>10.5.-18.5.1980</p>

 <p>GEDÄCHTNIS-AUSSTELLUNG W. DACHAUER-IBSV RIED 6.4.1981</p>	 <p>ERSTIAG</p> <p>6.4.1981</p>	 <p>JÄGERREGIMENT 54/100 40 JAHRE NACH STALINGRAD KAMERADSCHAFSTREFFEN DUN LIL KAMPFPOST-SCHNELLBOHNER KAMERADEN 4910 RIED IM INNKREIS</p> <p>13.8.1983</p>	 <p>10 RIEDER JUBILÄUMS FRÜHJAHRSMESSE 1968-1986 4910 RIED IM INNKREIS 21.5.1986</p> <p>24.5.-1.6.1986</p>
 <p>INFORMATIONS- LANDWIRTSCHAFTSAUSSTELLUNG 4910 RIED IM INNKREIS 29.8.-6.9.1981</p> <p>29.8.-6.9.1981</p>	 <p>Filed Internationale 21.8.82 Landwirtschaftsausstellung mit IFASA und BAUFA 4910 RIED IM INNKREIS iba</p> <p>27.8.-4.9.1983</p>	 <p>10 JAHRE PFAARRKINDERGARTEN RIED 27.5.1987</p> <p>28.5.1987</p>	
 <p>INNVIERTLER KUNSTLERGILDE 9-10.1981 IBSV AUSSTELLUNG W. DACHAUER 4910 RIED IM INNKREIS</p> <p>9.10.1981</p>	 <p>RIEDER FRÜHJAHRSMESSE MIT DER BAUFA BAUEN UND WOHNEN GARTEN UND ERHOLUNG 26.5.-3.6.1984</p> <p>26.5.-3.6.1984</p>	 <p>Rieder Messe 1987 21.5.1987</p> <p>29.8.-8.9.1987</p>	
 <p>RIEDER FRÜHJAHRSMESSE DIE FEUERWEHR 15.5.-23.5.1982</p> <p>15.5.-23.5.1982</p>	 <p>1909 75 1984 JAHRE INNVIERTLER BRIEFMARKENSAMMLUNG 4910 RIED IM INNKREIS</p> <p>23.9.1984</p>	 <p>130 JAHRE STADT RIED 7.11.1987</p> <p>7.11.1987</p>	
 <p>75 JAHRE POSTBUS 10 JAHRE STUDIO OBER ÖSTERREICH 4910 RIED IM INNKREIS 31.7.1982</p> <p>31.7.1982</p>	 <p>RIEDER MESSE 80 Jahre FRI 31.8.-8.9.1985 4910 RIED IM INNKREIS 21.8.1985</p> <p>31.8.-8.9.1985</p>	 <p>100 JAHRE MISKOTTE SPERLEI 2.8.1988 4910 RIED IM INNKREIS</p> <p>28.5.-5.6.1988</p>	

 <p>24.9.1988</p>	 <p>31.8.-8.9.1991</p>	
<p>47. PENNÄLERTAG RIED IM INNKREIS 12.-15. MAI 1989 2 BRIEFMARKENWERTESCHAU DES IRSV 47. GEBURTSTAG DER RIEDER MESSE</p>  <p>12.-15.5.1989</p>	<p>RIEDER MESSE '92 RIEDER VOLKSFEST 23.5.1992 49.10 DAHLIEN- UND LILIEN-SCHAU BAUFA AWAM 23.5.1992 RIED IM INNKREIS</p>  <p>23.-31.5.1992</p>	
 <p>26.8.-3.9.1989</p>	 <p>11.9.1992</p>	
 <p>17.11.1989</p>	 <p>9.10.1992</p>	
 <p>19.5.-27.5.1990</p>	 <p>23.4.-24.4.1993</p>	

RIEDER JUBILÄUMS MESSE

Briefmarken- und
Münzenausstellung

28. Aug. – 5. Sept.

125
JAHRE

'93

ILM
Int. Landwirtschaftsmesse

IFASA
Int. Fachmesse für Saatgut

BAUFA
*Fachmesse für Bauen und
Wohnen - Garten und Erholung*

AWAM
Allgemeine Warenmesse

RIEDER VOLKSFEST


RIEDER MESSE

